

# Raumwelten

Plattform für Szenografie, Architektur und Medien  
13.–15.11.2019 Ludwigsburg / Stuttgart

VER  
MES  
SEN

Motto 2019

#raumwelten  
raum-welten.com


## Freitag, 15.11.2019



### Raumwelten Art & Research

**Filmakademie Baden-Württemberg, Albrecht-Ade-Studio**

- 08:45 Einlass und Registrierung
- 09:00 Begrüßung – Dieter Krauß, Ulrich Wegenast (Film- und Medienfestival, Stuttgart)
- 09:15 **Punktlandung – Die neue experimenta**  
 Christian Sichau (experimenta, Heilbronn) & Peter Redlin (Milla & Partner, Stuttgart) . . . . 62
- 10:15 **Panel 3 – Szenografie: Vermessen!**  
 kuratiert von und mit Jean-Louis Vidière, Uwe J. Reinhardt (edi - Exhibition Design Institut, Hochschule Düsseldorf) & Christiane Hütter (Künstlerin, Berlin) . . . . . 37
- 12:00 **Punktlandung – Körper, Mode und Arbeit nach Maß**  
 Albert Lang (Technische Universität Berlin) & Daniela Döring (Georg-August-Universität Göttingen) . . . . . 64
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 **Panel 4 – Architektur: New Dimensions**  
 kuratiert und moderiert von **Tobias Wallisser** . . . . . 43  
 Nils Fischer (Zaha Hadid Architects, London) . . . . . 44  
 Maria Yablonina (ICD, Universität Stuttgart) . . . . . 46  
 Cristina Díaz Moreno & Efrén García Grinda (amid.cero9, Madrid) . . . . . 48

- 16:15 **Panel 5 – Museumswelten: von großen und kleinen Maßstäben**  
 kuratiert und moderiert von **Petra Kiedaisch** . . . . . 51  
 Tanja Zöllner (ATELIER BRÜCKNER, Stuttgart) . . . . . 52  
 Thomas Winterstetter (Werner Sobek, Stuttgart) . . . . . 54  
 Bettina Magistretti (sauerbruch hutton architekten, Berlin) . . . . 56

### ABC der Szenografie


**Filmakademie Baden-Württemberg, Workshop-Raum „Aquarium“**

- 10:00 **Cradle to Cradle – Raum für Mehrwert**  
 Jeannette Jäger (Beratung Jäger, Filderstadt) 73
- 11:00 **Die HOAS – Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung**  
 Carina Ernst (VerA – Verband der Ausstellungsgestalter in Deutschland, Berlin) . . . . . 74
- 12:00 **Bundesgartenschau Heilbronn – Szenografie im urbanen Raum**  
 Oliver Toellner (BUGA Heilbronn 2019) . . . . 75

### Special Lecture

**Bühnenturm, Akademie für Darstellende Kunst**

- 18:00 Get-together
- 19:00 Grußwort – Matthias Knecht (Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg)

- 19:30 **Special Lecture – Animation, Robotics and Augmented Reality in Architecture**  
 Greg Lynn (Greg Lynn FORM & Piaggio Fast Forward, Los Angeles) . . . . . 71

### Raumwelten Public — Do, 07.11.2019 – Sa, 16.11.2019

**Do, 07.11.2019 – Mi, 13.11.2019 | Architekturfilmwoche Central Theater, Ludwigsburg**

- Do, 07.11.2019 | Eröffnung**
- 18:00 Vortrag: Vermessene Religion? Zur Theologie des Raumes  
 Matthias Wüthrich (Universität Zürich) . . . . 92
- 19:30 Get-together
- 20:00 Filmvorführung: „Architektur der Unendlichkeit“ von Christoph Schaub . . . . . 92  
 Anschl. Gespräch mit C. Schaub & M. Wüthrich  
 gesamtes Wochenfilmprogramm . . . . . 91

**Fr, 08.11.2019 Friedenskirche Ludwigsburg**

- 19:30 Beyond Measure – KlangRäume aus Chormusik und Videokunst . . . . . 94

**So, 10.11.2019 | Familientag Ludwigsburg Museum**

- ab 11:00 Architektur- und Trickfilm-Workshops . . . . 96
- 16:00 Trickfilmprogramm . . . . . 98

**Di, 12.11.2019 | Vernissage Bühnenturm, Akademie für Darstellende Kunst**

- 18:30 Vernissage der Ausstellungen „Raumwelten Digital & VR“ und „Baubotanik: Stadt-Wald-Wachstum“ mit Grußwort von Elisabeth Schweeger (ADK, Ludwigsburg)

**Di, 12.11.2019 – Sa, 16.11.2019 | Ausstellungen Di – Fr, 10:00 – 19:00 Uhr, Sa, 10:00 – 17:00 Uhr Bühnenturm, Akademie für Darstellende Kunst**

- Raumwelten Digital & VR mit verschiedenen VR-Experiences . . . . . 98
- Baubotanik: Stadt-Wald-Wachstum . . . . . 101

**Sa, 16.11.2019 | Musikfestival Bühnenturm, Akademie für Darstellende Kunst**

- 19:00 #spacetolisten mit den Bands TO BE WE, Kwadi & Perez . . 101

# Szenografie: Vermessen!



**Kurator:**  
Jean-Louis Vidière Ésèpe

**Kurzvita:**

Jean-Louis Vidière ist Freelance Konzepter, Szenograf, Creative Director in den Bereichen Tourismus, Museen und Markenkommunikation und lehrt an der Technischen Universität Berlin im Studiengang Bühnenbild – Szenischer Raum. Zuvor war er bereits als Art Director und Partner bei Milla & Partner in Stuttgart sowie als Konzepter und Szenograf bei Steiner Sarnen Schweiz tätig.

Gern erzählt er, dass er seit 1992 auch Ésèpe ist (zu Deutsch Aisepos), selbst im Jahre 733. v. Chr. in einem antiken Fluss der heutigen Nordwest-Türkei geboren. Die imaginäre Figur des Ésèpe wird seither immer realer.

Das Szenografie-Panel bei Raumwelten ist seit 2014, dank der Kontinuität des Kuratorenteams, in gleicher Hand. So konnten wir über die verschiedenen Themen eine inhaltliche Kohärenz entwickeln:

**2014:** Im Kern der Szenografie – Über die wunderbare Entwicklung des Bühnenraums zu einem gemeinsamen Spielraum.

**2015:** Edutain me! Neue Lernwelten zwischen Irrsinn und Scharfsinn.

**2016:** Let's Go Public! Spielfeld Bürgersteig: Wie wirkt Szenografie heute im öffentlichen Raum?

**2017:** Ordnung! Über die muntere Anarchie der Besucher – wie die Besucher immer das tun, was sie wollen, zum Glück.

**2018:** Von Sinnen! Aus Künstlich bitte Künstlerisch – oder wie unsere hochkünstliche Umwelt eine künstlerische Qualität braucht.

Eine Kohärenz besteht, so unsere Absicht, im andauernden Einkreisen eines per se ungreifbaren Begriffes: des Spiels. Die Szenografie beschäftigt sich mit der Bühne, inzwischen und schon länger auch überall außerhalb des Theaters. Und doch ist diese physische, technische und schöpferische Arbeit der Szenografie immer nur ein Einkreisen, der Versuch einer Vorhersage oder besser gesagt eine Vorbereitung zum kommenden Wichtigsten: Wie wird auf und mit dieser Bühne gespielt?

Also keine sinnvolle Szenografie ohne Spielkonzeption? Die Frage wird immer neu zu untersuchen sein ...

## Szenografie: Vermessen!

Dieses Jahr widmen wir uns dem Thema „Vermessen! Maß und Maßlosigkeit in der räumlichen Inszenierung“ und wir wollen das übliche Format der drei Frontalvorträge verlassen und mehr gemeinsames Spiel mit dem Publikum ermöglichen. Mit Christiane Hütter, die als Psychologin und Spielentwicklerin eindrückliche Gemeinschaftsmomente gestaltet, und Prof. Uwe J. Reinhardt, der u. a. für sein breites und tiefes Fachwissen über Szenografie bekannt ist, wollen wir folgendes Experiment angehen: **„Szenografie: Vermessen!“**



Jean-Louis Vidière  
Ésèpe  
— Freelance  
Konzeption und  
Szenografie,  
Grenzach-Wyhlen



Christiane Hütter  
— Künstlerin,  
Berlin



Prof. Uwe J.  
Reinhardt, Chair  
of Creative Writing,  
Head of edi –  
Exhibition Design  
Institut  
— Hochschule  
Düsseldorf

Keine starke Szenografie ohne Maßlosigkeit und Vermessenheit: Das ist unsere These; werden wir sie belegen? Lehrreich sind dabei die Fragen: Müssen Größenwahn und unermessliche Kosten immer die Messlatte sein? Welche Maßlosigkeit, welche Vermessenheit wollen wir wirklich als ein konstruktives Versprechen?

Überfluss wird aus guten, globalen Gründen verpönt und doch spüren wir: Die Freude an Maßlosigkeit möchten wir nicht missen. Welche Übertreibungen, ausufernden Befreiungen, Überhöhungen, Flucht- und Ventil-Einrichtungen brauchen wir und können wir ohne Kollateralschäden beisteuern?

Diese Fragen erkunden wir im folgenden Vorgehen: Ein Panorama von gestrigen und heutigen Beispielen der szenografischen Maßlosigkeit stellen wir auf. Dem Größenwahn von einzelnen Herrschern setzen wir eine neue Maßlosigkeit entgegen: Die lustvolle Kunst des gemeinsamen Erschaffens, der vermessene und daher sinnvolle Wunsch, neue Freiräume für die Gesellschaft zu eröffnen. Wege dahin zeigen wir auf.

Ja, wahrlich und wahrhaft vermessen will dieses Panel sein: Die Maßlosigkeit der Szenografie soll zum zukunfts-fähigen Programm werden.

Jean-Louis Vidière Ésèpe  
[www.esepe.com](http://www.esepe.com)

### Das Maß der Teilhabe

Es gibt kein „Periodensystem der Elemente für menschliche Erfahrungen“, sagt der Game Designer Jesse Schell. Wann immer Menschen zusammenkommen, bestimmen explizite und implizite Regeln über ihre Interaktionen. Wie können auch implizite Strukturen der Macht durch spielerische temporäre Interventionen oder partizipative Raumgestaltung sichtbar gemacht oder gar verändert werden? Wie können wir im wahrsten Sinne des Wortes Raum geben für Teilhabe, sei es im Theaterraum, in gebauter Architektur oder unseren Straßen? Christiane Hütter

[www.futurewithplay.de](http://www.futurewithplay.de)

### Strategien für poetische Räume

„Im Gegensatz zur medialen Welt ist die reale Welt eine Welt mit Ecken und Kanten, mit Hässlichem und Schö-nem, mit Poesie und Alltag, die anstößig ist und deshalb eine anti-mediale Konträr-Faszination entwickelt. Gestaltung taugt nicht recht zur Kompensation von Ver-lust-Erfahrungen. So wie das Museum ‚Schule des Be-fremdens‘ sein kann, soziale Lerneinrichtung, so kann dienende Gestaltung von Gesellschaft in poetischen Räumen funktionieren. Das ganze Land wird gleichsam zur begehbaren Enzyklopädie und es zeigt, narrativ, also in Geschichten: das schönste Objekt in der Vitrine des Musentempels bleibt der blaue Planet. Remember the Future.“ aus: Uwe J. Reinhardt, Von realer Gegenwart. Strategien für poetische Räume, 2016

[www.edi.hs-duesseldorf.de](http://www.edi.hs-duesseldorf.de)

Das Projekt „Marée des Lettres“ in Paris 2017.  
Christiane Hütter



Das Spiel „Von hier an neu“ im Rahmen der „Spielbaren Spekulationen“ zur Eröffnung des Berliner Futuriums im September 2019.  
Christiane Hütter



Installationen von edi –  
Exhibition Design Institut  
beim Designer's Saturday  
2018 im schweizerischen  
Langenthal.  
Prof. Uwe J. Reinhardt

